

WOHN



lebenswert	Seniorenkino in Celle	S. 04
aktuell	Hochwasser - Landunter in Celle und Umgebung	S. 18
wohnen & leben	Ordnung? Kann sein! Aufräumen leicht gemacht	S. 26

IDEE

Kundenmagazin der SÜDHEIDE eG
Wohnungsbaugenossenschaft

Liebe Mieter*innen,
Partner*innen,
Freunde und
Freundinnen der
SÜDHEIDE eG

„Ich arbeite in der Wohnungswirtschaft.“ Klingt das für viele Menschen wirklich spannend? Falls nicht, kann es daran liegen, dass die meisten gar nicht wissen, wie vielseitig so ein Job sein kann – und wie viel Sinn er für die Gesellschaft ergibt, die sich zur Aufgabe macht, die Menschen mit ansprechendem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen.

In der SÜDHEIDE eG machen junge Menschen ihre ersten Schritte in dem herausfordernden Berufsfeld – mit ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau und zum Immobilienkaufmann. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, für fachlich gut gerüsteten Nachwuchs zu sorgen, weshalb wir uns über jede Bewerbung freuen. Wer weiß? Vielleicht haben Sie ja junge Menschen im Umfeld, denen Sie mit einem Tipp zu dieser Ausbildung einen guten Start ins Berufsleben vermitteln.

Dass die Herausforderungen, die täglich auf uns warten, manchmal aus heiterem Himmel fallen, hat das Hochwasser in Celle und Umgebung gezeigt. Das Team war unermüdlich damit beschäftigt, Pumpen zu organisieren, Müllcontainer zur Verfügung zu stellen und Fragen zu beantworten.

Eins hat das Hochwasser aber auch gezeigt: Das genossenschaftliche Prinzip des Zusammenhaltens funktioniert bei uns gut, wenn es darauf ankommt. Viele Hände haben mit angepackt, um Keller zu trocknen und Schäden zu beheben – ein herzliches Dankeschön dafür – und alle Wünsche für einen wasserfreien Frühling.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre
SÜDHEIDE eG

Bitte um Mail-Adressen

Wir möchten die Zustellung der unterjährigen Verbrauchsinformationen gerne auf elektronischem Weg erledigen. Bitte teilen Sie uns deshalb Ihre E-Mail-Adresse mit. Telefonisch bei Ihrer Sachbearbeitung oder gleich per Mail: info@suedheide.de. Vielen Dank!

Unser Notdienstservice

Leider kann es immer mal vorkommen, dass ein technischer Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es rund um die Uhr die Notdienst-Nummer der SÜDHEIDE eG:

0179 - 39 56 140

Nutzen Sie diesen Service aber bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind

- > Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- > Rohrbruch
- > Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- > Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbcken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie die laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar.

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter. Dieser wird ständig abgehört.

Alle anderen Mängel können nach wie vor während der Geschäftszeiten per Telefon, E-Mail oder persönlich in unseren Geschäftsräumen besprochen werden.

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 9 - 12 & 14 - 16 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Bei Ausfällen/Störungen Ihres Rauchmelders rufen Sie bitte die Techem 24-Stunden Hotline an: 0800/200 12 64 *

*(kostenlos aus dem dt. Festnetz)



INHALT



aktuell

Urlaub in der Gästewohnung	12
Die Gästewohnung der SÜDHEIDE eG	13
Feier zum runden Geburtstag - 60 Jahre in Dahlenwarsleben	16
Mieterfahrt am 25. April - Hitzacker	16
Herzlichen Glückwunsch zum Mieter-Jubiläum!	17
Hochwasser - Landunter in Celle und Umgebung	18
Vielfalt und Verantwortung- Ausbildung bei der SÜDHEIDE eG	30



wohnen & leben

Ostern ist Ostern? Von wegen!	10
Ordnung? Kann sein! Aufräumen leicht gemacht	26



service

Verstopfte WCs	05
Die Biotonnen kommen!	05
Stadt Celle erhöht Grundsteuer	24
Transponderanlagen an Kellertüren	24



lebenswert

Seniorenkino in Celle	04
Hallo, Salat-Saison!	06
Buchtipps für den Lesefrühling	14
Omas Abenteuer - Oma hält sich über Wasser	15
Kinderseite - Finde die Ostereier	25
Das Frühlingsrätsel	31

Impressum

Herausgeber:
SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft
Groß-Hehlener-Kirchweg 5 | 29223 Celle
Telefon: 05141/594-0 | Telefax: 05141/594-11
www.suedheide.de | E-Mail: info@suedheide.de
Ausgabe: März 2024

Auflage: 2.800 Stück
Verantwortlich für den Inhalt:
Michaela Gehl, Kai Mechler
Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:
Media Verlag Celle GmbH & Co. KG
Fuhrberger Str. 111 | 29225 Celle



- Seniorenkino in Celle -

Film ab im Neuen Rathaus!

Unbeschwerte Stunden vor der Leinwand, verbunden mit geselligem Zusammenkommen bei Kaffee und Kuchen – das Erfolgsrezept des Celler Seniorenkinos geht auf und erfreut sich großer Beliebtheit. Einmal im Monat öffnet die Alte Exerzierhalle im Neuen Rathaus für einen Freitagnachmittag ihre Tore und verwöhnt filmbegeisterte Seniorinnen und Senioren mit einem ab-

wechslungsreichen Kinoprogramm.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15:30 Uhr, der Einlass beginnt bereits eine Stunde früher und ermöglicht es den Kinogästen, sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen auszutauschen. Das Programmheft mit kurzen Beschreibungen der Filme steht zum Download auf der Celle-

Website bereit:

www.celle.de/Leben-in-Celle/Gesellschaft-und-Soziales/Senioren/Seniorenbeirat

Übrigens:

Cebus bietet ein spezielles Seniorenkino-Kombiticket an, mit dem die An- und Abreise vergünstigt gestaltet werden kann. Es ist beim Fahrpersonal erhältlich.

Ort: Alte Exerzierhalle
am Neuen Rathaus Celle

Beginn: 15.30 Uhr

Einlass: ab 14.30 Uhr

Eintritt: 6,50 Euro inklusive
Kaffee und Kuchen
solange der Vorrat reicht



Programm

Großeltern-Enkel-Kino und für alle die sich eingeladen fühlen...

In Kooperation mit der Stadtjugendpflege und dem Integrationsprojekt „Aller(T)Räume“

Dienstag, 19. März 2024

„Die Eiche Mein Zuhause“ 118 Min.

Freitag, 5. April 2024

„Rose - eine unvergessliche Reise nach Paris“ 101 Min.

Freitag, 3. Mai 2024

„Der Rosengarten von Madame Vernet“ 91 Min.

Freitag, 21. Juni 2024

„Im Taxi mit Madeleine“ 91 Min

Verstopfte WCs Feuchte Tücher trocken wegschmeißen!



Immer wieder kommt es vor, dass verstopfte WCs in unseren Wohnanlagen gereinigt werden müssen, weil Feuchttücher heruntergespült werden. Problem: Sie sind eben nicht wasserlöslich und werden daher nicht durch die dünnen Rohre abtransportiert.

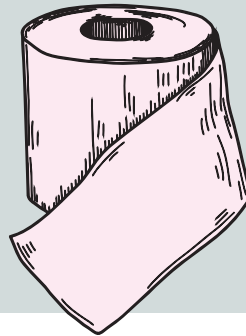
Also bitte die ganz einfache Regel beachten: Ins WC gehört wirklich nur das Toilettenpapier – und nichts anderes!



Es ist eigentlich ganz einfach:

Das gehört ins WC:

Nur das, was der menschliche Körper hineintut, und Toilettenpapier.



Ab August wird geleert – Die Biotonnen kommen!

Wieder ein bisschen weniger Hausmüll: Mitte des Jahres werden die Biotonnen in Uetze, Hänigsen und Burgdorf ausgeliefert, in denen kompostierbare Küchen- oder Gartenabfälle entsorgt werden können. Sie werden im Juni und Juli in unseren Wohnanlagen aufgestellt und ab August alle 14 Tage geleert.

Wichtig: In die Biotonnen gehört wirklich nur Abfall, der zu Kompost werden kann. Zum Beispiel Pflanzenteile, Kaffeesatz oder rohe Reste von Obst und Gemüse. Fleisch, Knochen oder gekochte Speisen haben in dieser Tonne nichts verloren – sie müssen über den Hausmüll wegwerfen werden.

Wir bitten dringend darum, nur Bioabfälle in die Biotonne zu werfen. Der Inhalt der Tonnen wird bei der Abholung überprüft. Wenn sich falsche Abfälle in ihnen befinden, fallen Gebühren an, die unsere Betriebskosten unnötig erhöhen.







Hallo, Salat-Saison!

*Der Winter sagt auf Wiedersehen –
und auf den Tellern wird es
bunt und frisch.*



Endlich beginnt sie: Die Jahreszeit, in der wir wieder viel mehr draußen unterwegs sind und die Leichtigkeit des Lebens genießen. Auch auf den Tellern fahren wir seltener die schweren Kalorien-Geschosse auf. Warum auch, wenn es ein leckerer Salat genauso gut tut? Und dass bei diesem Thema mehr drin ist als ein paar langweilige grüne Blätter in ödem Dressing, zeigen unsere drei Rezeptbeispiele. Guten Appetit!

ZUTATEN (4 PERSONEN):

- 150 g getrocknete Glasnudeln
- 1 Stück Ingwer (1,5 cm)
- 1 Knoblauchzehe
- 250 g Schweinehack
- 40 g Erdnüsse
- 4 Frühlingszwiebel
- 1 Karotte
- 1/2 Bund Koriander (frisch)
- 1 kleine rote Thai Chili
- 2 Limetten
- 3 EL Sojasauce
- 1 EL Fischsauce
- 2 TL Sesamöl
- 1 TL Pflanzenöl
- 2 EL brauner Zucker



Glasnudelsalat nach Thailändischer Art

Die Glasnudeln in eine Schüssel geben und mit heißem Wasser übergießen. Nudeln ca. 10 Minuten im Wasser einweichen lassen, bis sie weich und biegsam sind.

Einstweilen Ingwer (mit oder ohne Schale) reiben und Knoblauchzehe schälen und fein hacken.

In der Pfanne das Pflanzenöl auf mittlerer Stufe erhitzen und das Schweinehack hineingeben. Fleisch ca. 5 Minuten braten und dabei mit einem Kochlöffel in kleine Krümel zerteilen. Eine Prise Salz hinzugeben und weitere 3 Minuten braten, bis die Krümel

goldbraun und knusprig werden, den Knoblauch einrühren und 1 Minute mitbraten. Alles in eine Schüssel geben.

Die Glasnudeln in einen Topf mit kochendem Wasser geben, 1 Minute ziehen lassen, dann absieben und mit kaltem Wasser abschrecken.

Erdnüsse grob hacken, Frühlingszwiebel in Scheiben schneiden, Karotte schälen und in Streifen schneiden. Koriander hacken und dabei ein paar Blättchen zur Deko beiseite legen. Die Chilischote halbieren und die Kerne herauskratzen.

Die Limetten halbieren. 3 Hälften über einer kleinen Schüssel entsaften. Die übrige Hälfte nochmals halbieren und die beiden Viertel zur Deko aufsparen. Sojasauce, Fischsauce, Sesamöl und 2 EL braunen Zucker sowie den geriebenen Ingwer zu dem Limettensaft geben und alles gut verrühren.

Nudeln in die Schüssel geben und mit dem Dressing, den Erdnüssen, Karotten, Frühlingszwiebeln, Koriander und Chili vermengen. Nudeln auf 2 Schüsseln verteilen, mit dem gebratenen Fleisch bestreuen und mit Koriander und Limettenscheiben garnieren.

Rucola-Mango-Salat mit Orangendressing

Rucola waschen, in mundgerechte Stücke zupfen. Mango und Avocado halbieren und das Fruchtfleisch heraus schneiden, Mozzarella würfeln. Alles mit den Pinienkernen zusammen in eine Schüssel geben.

Orangensaft, Öl, Essig und Sirup verrühren und über den Salat geben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.



ZUTATEN (4 PERSONEN):

- 100 g Rucola
- 1 Mango
- 1 Avocado
- 100 g Mozzarella
- 2 TL Pinienkerne
- 1/2 Orange
- 1 EL Olivenöl
- 1 EL weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Ahornsirup
- Salz, Pfeffer

Brokkoli-Salat mit Äpfeln und Nüssen

Die Brokkoli-Röschen abschneiden, abspülen und etwa zwei Minuten lang in kochendem Salzwasser blanchieren. Dann in Eiswasser abschrecken.

Die Äpfel schälen, entkernen und grob würfeln.

Aus dem Öl, dem Essig, dem Maracujasaft, dem Senf und dem Sirup ein Dressing rühren.

Den Brokkoli mit den anderen Zutaten in eine Schüssel geben und mit dem Dressing mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

ZUTATEN (4 PERSONEN):

- 1 Brokkoli (500 g)
- 2 Äpfel
- 100 g Cashewkerne
- 100 g Cranberrys, getrocknet
- 200 g Feta
- 3 EL Rapsöl
- 1 EL Apfelessig
- 2 EL Maracujasaft
- 1 TL Ahornsirup
- 1 TL Senf, mittelscharf
- Salz, Pfeffer





Ostern ist Ostern? Von wegen!

Schokohase, Osternest und ein feines Feuer am Samstag, so feiert man Ostern. Aber gilt das tatsächlich überall? Oder ist es vielleicht eher wie mit dem Essen: Wo immer man hinkommt, entdeckt man eigene Spezialitäten. Machen wir uns doch also mal auf den Weg und schauen uns an, was an den Ostertagen in anderen Ländern abgeht. Wir besuchen drei Länder, und das nicht mal allzu exotisch, denn alle drei liegen in Europa.

Bulgarien- Eier sind zum Werfen da

Eier bunt bemalen – schön und gut, aber vielleicht ein bisschen zu langweilig. So jedenfalls scheint es das Brauchtum in Bulgarien zu sehen, denn hier belässt man es nicht beim Färben. Erst nach der Messe am Ostersonntag finden die Eier hier ihre wahre Bestimmung: Sie werden zur Waffe! Denn im Schatten der Kirchenmauern beginnen vergnügte Schlachten, in denen die Angehörigen von Familien gegeneinander antreten, wobei die Härte der eingesetzten Eier eine entscheidende Rolle spielt: Wer am Ende ein unbeschädigtes Ei übrig hat, soll ein Jahr voller Glück und Erfolg bekommen.

Lettland- Schaukeln gegen Stiche

Wenn man in Lettland zu Ostern unterwegs ist, sieht man überraschend viele Menschen, die ihr Gesicht in Flüssen waschen. Allerdings nicht in zufällig ausgewählten Gewässern. Wichtig ist, dass sie nach Osten fließen, denn dann bringt das Waschen angeblich Glück. Noch überraschender ist aber vielleicht die Erfahrung, ständig auf schaukelnde Menschen zu stoßen. Doch auch dafür gibt es eine, wenn auch nicht sehr naheliegende, Erklärung: Das Schaukeln zu Ostern hilft vorsorglich gegen die Mücken, die einen sonst im nächsten Sommer plagen. Ach ja, aber verbrennen muss man die Schaukel unbedingt, weil sie sonst von Hexen geschnappt wird. Und die sind bekanntlich noch übler gesinnt als die stechenden Insekten.

Polen- Heute machen wir uns nass

Hat irgendwer schon mal vom „nassen Montag“ gehört? Damit ist keineswegs ein Wochenbeginn mit Hochwasser gemeint, wie wir ihn in Celle und Umgebung leider in letzter Zeit allzu häufig erlebt haben. Der nasse Montag gehört vielmehr zu den Osterbräuchen, die in unserem Nachbarland Polen den religiösen Ernst der Feiertage mit wildem Spaß ergänzen. Der Ostermontag ist nämlich traditionell freigegeben für umfangreiche Wasserschlachten, bei denen alles zum Einsatz kommt, was Flüssigkeit transportieren kann – vom Eimer bis zur Wasserpistole. Klar ist dabei eines: Wer diesen Montag trocken übersteht, hat irgendetwas falsch gemacht!







URLAUB IN DER GÄSTEWohnUNG

NEUES PORTAL MIT DEUTSCHLANDWEITEN ANGEBOTEN

Die SÜDHEIDE eG ist eine von 114 Wohnungsbaugenossenschaften, die sich zu einem Netzwerk zur Vermietung ihrer Gästewohnungen zusammengeschlossen hat. Für Mieterinnen und Mieter bedeutet das, dass sie ihre Städtetrips oder Urlaube auch in den kostengünstigen Wohnungen befreundeter Genossenschaften planen können.

Egal, ob es in eine quirlige Großstadt, in die idyllische Pro-

vinz, ans Meer oder in die Berge gehen soll: Auf dem neuen gemeinsamen Portal steht ihnen die ganze Palette an Standorten zur Auswahl und Anmietung bereit. Wir wünschen viel Vergnügen beim Verreisen!

Hier finden Sie die Wohnungen:

www.wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnung-finden





DIE GÄSTEWohnUNGEN DER SÜDHEIDE eG

Platz für Besuch im Doppelpack

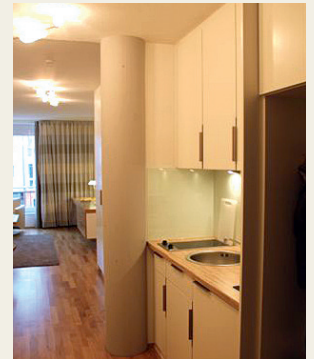
Mitglieder der SÜDHEIDE eG und der vhc Volkshilfe Celle können ihre Gäste in zwei Wohnungen in Celle unterbringen. Bis zu zwei Personen finden Unterkunft in der citynahen Wehlstraße 37, sogar bis zu vier Personen können ihre Tage und Nächte in der Wilhelm-Deecke-Straße 5 in Altencelle verbringen, von wo aus die Innenstadt in 20 Minuten bequem mit dem Bus erreichbar ist. Die Gästewohnung in Altencelle gehört erst seit

kurzem zum Bestand. Sie bietet auf rund 57 Quadratmetern zwei Zimmern, einer zeitgemäßen Einbauküche und einem Bad mit Dusche Platz. Außerdem steht Gästen ein Balkon zur Verfügung. Die Wohnung ist barrierearm gestaltet und über einen Aufzug zu erreichen.

Für beide Wohnungen gelten die attraktiven Mietkonditionen für Genossenschaftsmitglieder. Für die ersten

beiden Nächte fallen 59 Euro pro Nacht an, jede weitere Nacht kostet 49 Euro, eine Endreinigung von 30 Euro wird am Schluss fällig. Lediglich Handtücher und Bettwäsche müssen von den Gästen mitgebracht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Gille, bei der Sie die Wohnung auch anmieten können: 05141 59436 oder gille@suedheide.de.





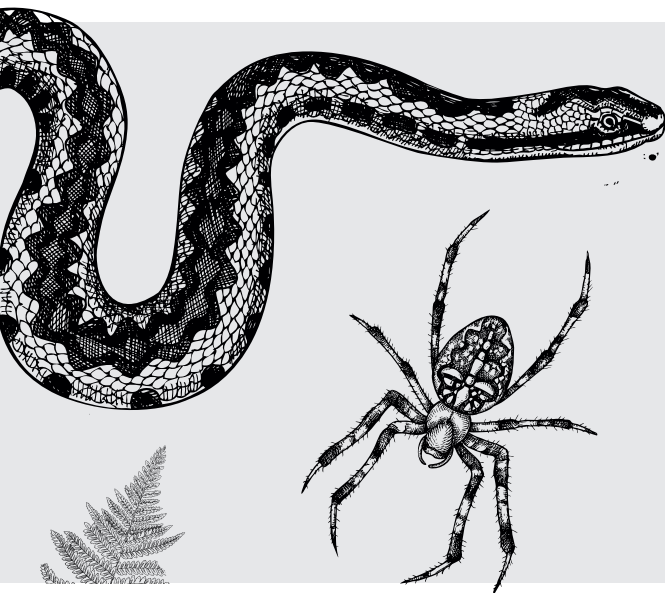
HEUTE BLEIBT DIE GLOTZE AUS!

Buchtipps für den Lesefrühling

Rabenschwarze Spannung

Ein Killer ist unterwegs in Bordeaux, angetrieben von unberechenbarer Wut und auf der Suche nach weiblichen Opfern. Polizeikommandant Jourdan, ein mittlerweile desillusionierter Ermittler, ist ihm auf der Spur und trifft dabei auf Louise, eine ehemals drogenabhängige, alleinerziehende Mutter. Drei Figuren, deren Wege sich kreuzen und die doch auf ihrem jeweils persönlichen bleiben: dem durch die eigene dunkelste Nacht. Rabenschwarze Spannung von einem französischen Großmeister des Noir-Krimis!

Hervé Le Corre: Durch die dunkelste Nacht. Suhrkamp Verlag Berlin. 339 S., 17 Euro.



Tierische Einblicke

Die Schriftstellerin und Buchgestalterin Judith Schalansky startete vor nunmehr elf Jahren im Berliner Verlag Mathes & Seitz die Reihe „Naturkunden“ mit Titeln, die einzelne Tiere und Pflanzen präsentieren, und Klassikern des inzwischen wieder überaus beliebten „Nature Writing“, also Texten, die uns die Natur und ihre faszinierende Vielfalt wieder näherbringen. Ein schönes Beispiel dafür ist das Buch „Verrufene Tiere“, in dem Autor Stephan Wunsch kenntnisreich über die Tiere schreibt, die im Menschen eher Angst und Abscheu auslösen. Schlangen, Spinnen, Geier, Fledermäuse und einige mehr. Ein gelungenes Buch für alle, die Vorurteile loswerden wollen. Und ein echtes Lesevergnügen.

Stephan Wunsch: Verrufene Tiere. Mathes & Seitz Berlin. 238 S., 25 Euro.



Von Berlin nach Chicago nach Jerusalem

Dana Vowinckel erzählt in ihrem Debütroman, der kürzlich für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert wurde, die Geschichte der fünfzehnjährigen Margarita, die zunächst ihre Großeltern in Chicago und später ihre Mutter in Israel besucht. Eine Geschichte, die auch vom jüdischen Leben in Deutschland handelt, aber vor allem vom Erwachsenwerden eines Mädchens, das mit den Fragen konfrontiert wird, die in jeder Familie zu finden sind. Mit den Wunden und Trennungen. Mit den vielen kleinen und größeren Lügen. Eine Autorin, von der nach diesem Start noch viel Spektakuläres zu erwarten ist.

Dana Vowinckel: Gewässer im Ziplock. Suhrkamp Verlag Berlin. 362 S., 23 Euro.



- Omas Abenteuer -



Oma hält sich über Wasser



Seien wir ehrlich: Für viele von uns war das Hochwasser in Celle Stadt und Land keine wirklich schöne Bescherung. Im Gegenteil: Wenn man nur noch in Gummistiefeln in den Keller gehen kann, muss man zumindest eines erst mal haben: Genau, Gummistiefel. Aber wer hat die schon in einer Gegend, die ein paar hundert Kilometer von der nächsten Küste entfernt liegt. Alles also ein großes Schlamassel und garantiert kein echter Trost, ein Schulterklopfen zusammen mit dem Satz „Mach das Beste draus“ zu bekommen. Jedenfalls kein echter Trost für uns alle. Eine Ausnahme gibt es schließlich immer. Und die heißt mit ziemlicher Sicherheit Oma.

Oma nämlich brauchte keinen Trost, kein Mitleid und keine Gummistiefel. Letzte übrigens nicht, weil sie sich in einem Spezialgeschäft einen wasserdichten Ganzkörperanzug besorgt hat. Das Hochwasser war für sie alles andere als eine Katastrophe. Es war eine Geschäftsidee. „Alle jammern ständig, dass sie ans Wasser wollen“, sagte sie zu uns, „und wenn das Wasser dann zu ihnen kommt, jammern sie auch. Da steig noch einer durch!“

Jammern war also nichts für Oma, und wenn wir genauer drüber nachdenken, war es das eigentlich noch nie. Als sie vor ein paar Jahren zum Beispiel ihre super-teure, superalte Porzellankaffeetasse beim Abtrocknen fallen gelassen hat, wurde nicht die geringste Träne vergossen. Stattdessen verkaufte sie jede Scherbe einzeln an unterschiedliche Porzellanmuseen kreuz und quer durch ganz Deutschland, bis sie genug Geld zusammenhatte, um sich antiquarisch ein ganzes neues Service kaufen zu können.

Das Wasser war also willkommen, und die passende Idee auch schnell gefunden. Oma schaltete Anzeigen auf Facebook, Instagram und TikTok, in denen sie allen Weicheiern anbot, sie für das künftige Leben abzuhärten. Wie? Na, ist doch klar: Mit einem unerbittlichen Survival-Training in der undurchdringlichen Wasser-, Sumpf- und Schlammlandschaft rund um Aller und Fuhse.

Ihr Plan ging natürlich wieder mal voll und ganz auf. Wahrscheinlich allein schon, weil sich nicht viele Menschen gerne „Weichei“ nennen lassen und sich gedacht haben: Moment mal, da fahre ich hin, um gleich mal schnell das Gegenteil zu beweisen. Die 150 Schlauchboote, Hochseefischerei-Harpunen, Signalaraketen und Dauerwurstra-

tionen reichten jedenfalls schon am ersten Tag des Trainings nicht hin, sodass Oma sich genötigt sah zu improvisieren und einige Dutzend Treiboote für das „Survival Training Light“ zu organisieren.

Es ging jedenfalls hoch her im Überschwemmungsgebiet. Oma hatte sich wirklich coole Aufgaben für die Überlebenskämpfenden einfallen lassen. Sie mussten Gummientchen harpunieren, Luftmatratzen kapern, sich eine volle Nacht lang ausschließlich an den Sternen orientieren und den ferngesteuerten Fregattenmodellen (Maßstab: 1:100) ausweichen, um nicht beschossen zu werden und zu sinken.

Die Kasse klingelte heftig, denn eins muss man Oma ja lassen: Billig ist nie, was sie unter die Leute bringt. Auch ihr Survival Training hatte seinen stolzen Preis, und mit einem eigenen Schlauchboot teilzunehmen war selbstverständlich strengstens untersagt. Dafür bekamen die Teilnehmenden dann aber auch das volle Programm. Einzig und allein die Sache mit den Krokodilen scheiterte. Die 50 lebenden Exemplare hatten schon nach kurzem Kontakt mit dem norddeutschen Kaltwasser keine anderen Pläne mehr, als panisch in die Transportbehälter zurück zu fliehen, in denen sie angeliefert worden waren.

Eine Frage hatten wir dann aber doch. Was wird Oma tun, wenn das Hochwasser endlich wieder verschwunden ist? „Mal sehen“, meinte sie, „vielleicht ist es ja dann warm genug für die Krokodile.“





Feier zum runden Geburtstag *60 Jahre in Dahlenwarsleben*

Die Wohnanlage Neuer Weg 1-4 in Dahlenwarsleben (Sachsen-Anhalt) war ursprünglich unter dem Namen „AWG Solidarität“ als eigene Genossenschaft tätig und fusionierte erst 1995 mit der SÜDHEIDE eG. Sieben Mietparteien der Anlage wohnen bereits seit 1963 dort – weshalb im November 2023 das 60-jährige Mieterjubiläum offiziell begangen werden konnte.

Die Feier fand am 28.11.2023 im Café Paparazzi statt. Bei Kaffee und Kuchen gab es ausgiebige Gelegenheit, in Gesprächen Erinnerungen auszutauschen und die Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. Michaela Gehl, Vorstand der SÜDHEIDE eG, war Teil einer 11-köpfigen Delegation, die aus Celle anreiste, und eröffnete die feierliche Runde durch eine einleitende Ansprache.



Mieterfahrt am 25. April *Faszinierende Naturerlebnisse rund um Hitzacker*

Die nächste Mieterfahrt hat viel Natur zu bieten. Denn die Teilnehmenden begeben sich auf eine Tour nach Hitzacker, wo sie eine spannende Busrundfahrt mit Reiseleitung durch das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue erwartet.

Für kulinarische Genüsse sorgt das gemeinsame Mittagessen, das in der kleinen Stadt eingenommen wird und dort Gelegenheit bietet, ein paar Eindrücke des Ortes zu sammeln.

Abgerundet wird das Programm auf dem Wasser, wo am Nachmittag eine Schifffahrt auf der Elbe stattfindet. Die Teilnahme an der Mieterfahrt kostet 25 Euro, verbindliche Anmeldungen gehen bis zum 15.04.2024 an: Herr Kirchhoff, kirchhoff@suedheide.de



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Menschen, die lange Zeit in unseren Wohnungen leben, sind für uns eine Bestätigung dafür, dass man sich im Bestand der SÜDHEIDE eG und vhc Volkshilfe Celle eG rundum wohlfühlen kann.

Wir gratulieren herzlich folgenden Mieterinnen und Mietern zu ihren Jubiläen:

65 Jahre

Ursula Lietz

60 Jahre

Gerda Seifert

55 Jahre

Christa Rochlitz
Edeltraud Becker

50 Jahre

Bärbel Rohde
Klaus Börner

45 Jahre

Heidemarie Maxam
Erika Breuer

40 Jahre

Brigitte Bödecker
Gunar Neumann
Helmut Lindemann
Marina Schröder
Edith Cziborra
Siegfried Schulz
Ute Mannion

35 Jahre

Birgitt Bongert

30 Jahre

Siglinde Weigel
Bernd Dolla
Marian Walecki
Günter Albrecht





Hochwasser

Landunter in Celle und Umgebung

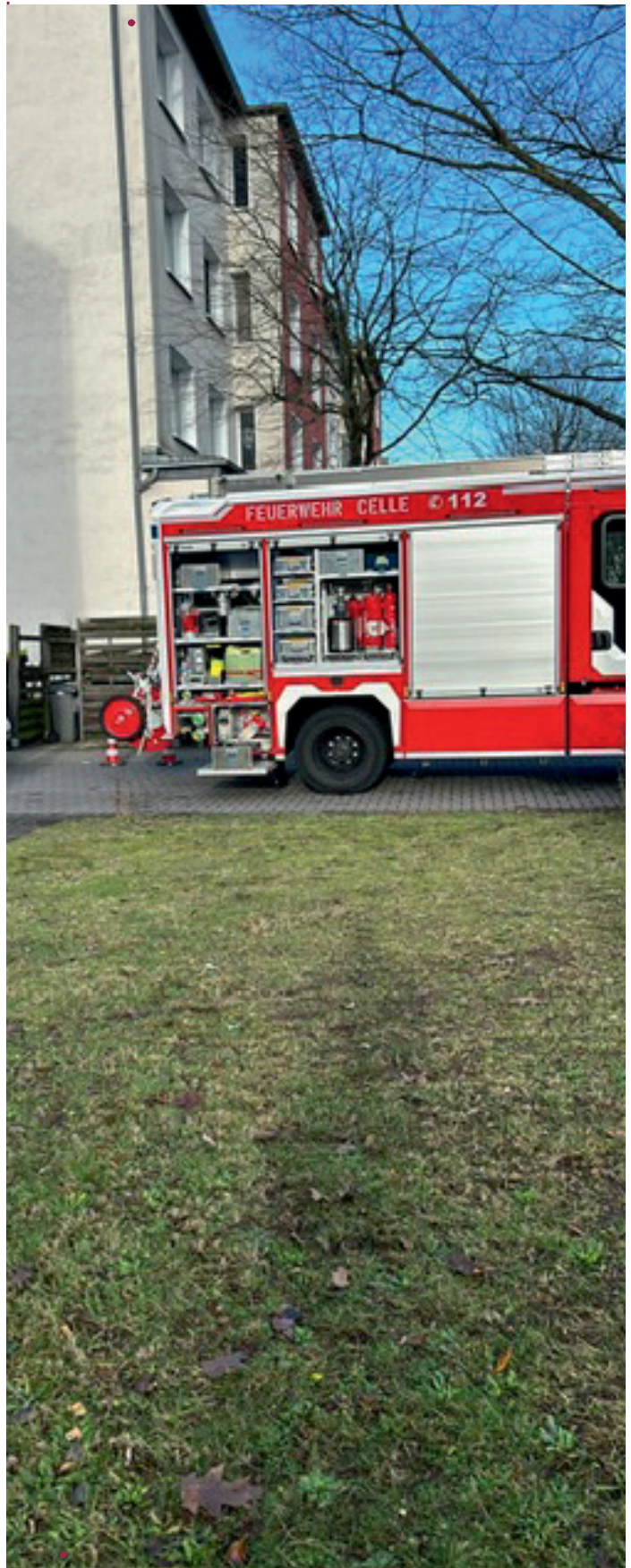




Ganz bestimmt haben sich die meisten von uns Heiligabend 2023 ganz anders vorgestellt. Wir wollten alle im Kreis unserer Lieben besinnlich feiern und Geschenke überreichen, eben wie alle Jahre wieder. Doch dann kam es anders, denn am 24. Dezember begann die Hochwasserkatastrophe, die mancherorts noch bis heute andauert.

Für unser Technikteam hieß das: Feiertage hinten anstellen und raus zum Einsatz! Es ging darum, schnell Pumpen zu organisieren und Hilfe zu mobilisieren. Also alles dafür zu tun, die Schäden im kleinstmöglichen Rahmen zu halten.

Das ist zum Glück gelungen, und wir möchten an dieser Stelle ein dickes Dankeschön loswerden. An die Mitarbeitenden, die unermüdlich aktiv waren, an die Mieterinnen und Mieter, die sich vorbildlich einbrachten, an die professionellen Partner, die geholfen haben, und an die Feuerwehr, die zur Stelle war, wenn keine andere Maßnahme mehr Wirkung zeigte.





Hochwasser

Landunter in Celle und Umgebung

Pumpen

Wer in den ersten Wochen des Hochwassers nach Pumpen gesucht hat, stand oft vor leeren Regalen oder „Ausverkauft“-Buttons im Online-Shop. Doch die SÜDHEIDE eG hat nicht locker gelassen und konnte sich einen kleinen Vorrat leistungsfähiger Pumpen zulegen, die nun zum Bestand der technischen Ausrüstung zählen und in Zukunft sofort verfügbar sind.

Gebiete

Betroffen waren viele Wohnanlagen der SÜDHEIDE eG, in denen Wasser in die Keller gelaufen ist. Besonders hart erwischt hat es zum Beispiel Gebäude in Altcelle und Wietze, in denen zeitweilig die Pumpen keine Chance hatten, gegen das einlaufende Wasser anzukommen.

Rückstau

Ein großes Problem ergab sich an den Standorten, an denen die Kanalisation mit der Wassermenge überfordert war. Hier kam es zu Rückstau, die ausgepumptes Wasser sofort wieder ins Gebäude zurücklaufen ließen. Es waren diese Standorte, an denen manchmal keine andere Lösung mehr blieb als die Feuerwehr für einen Noteinsatz zu rufen.







Hochwasser

Landunter in Celle und Umgebung

Fahrstühle

In vielen Wohnanlagen drang das Wasser auch in die Fahrstuhlschächte ein, sodass uns keine andere Wahl blieb, als die Aufzüge vorübergehend abzustellen. Leider kam es in einigen Fällen zu Schädigungen, die Reparaturen erfordern und für einen längeren Ausfall der Fahrstühle sorgen. Mieterinnen und Mieter, die auf den Aufzug angewiesen sind, müssen wir bitten, sich andere Hilfe zu organisieren, zum Beispiel in Form eines Notdienstes, wenn unverzichtbare Arztbesuche fällig werden.

Container

Eine echte Herausforderung ist nicht nur das Wasser, sondern die Kellerinhalte, die übrigbleiben, wenn es wieder verschwindet. Feuchte Gegenstände und Möbel beginnen zu gammeln und führen zur Bildung von Schimmel. Die SÜDHEIDE eG hat deshalb auf eigene Kosten Container zur Verfügung gestellt, in denen das nasse Kellergut entsorgt werden konnte. Sobald die Keller getrocknet sind, helfen spezielle Anstriche bei der Desinfektion und Vermeidung von Schimmel.

Stromkosten

Viele Mieterinnen und Mieter haben tatkräftig mitgeholfen, dem Hochwasser Herr zu werden. Einige von Ihnen haben auch eigene Steckdosen für den Betrieb von Pumpen oder Trocknern genutzt. Die SÜDHEIDE eG möchte auf keinen Fall, dass Sie in einem solchen Fall auf den Stromkosten sitzenbleiben. Bitte informieren Sie sich bei uns, in welcher Höhe wir uns an durch Pumpen verursachte Kosten beteiligen.





STADT CELLE ERHÖHT GRUNDSTEUER

NEBENKOSTEN STEIGEN MODERAT

Die Stadt Celle hat zum 1. Januar 2024 den sogenannten Hebesatz der Grundsteuer von 520% auf 555% erhöht. Mit dieser Meldung werden die meisten Menschen wenig anfangen können. Weil sie für uns als Wohnungsbaugenossenschaft aber Folgen hat, wollen wir kurz erklären, worum es dabei geht.

Zunächst einmal: Was ist die Grundsteuer überhaupt? Die Städte und Gemeinden erheben sie bei Eigentümerinnen und Eigentümern von Grundstücken, Wohn- oder Gewerbeflächen, also auch auf unsere Wohnanlagen und die Grundstücke, auf denen sie stehen. Sie wird dann umgelegt und landet am Ende in den Nebenkosten, die für die Wohnungen fällig werden.

Was heißt das konkret in Zahlen? Ein Beispiel:

Eine rund 90 Quadratmeter große Wohnung am Standort Steintor 18 leistete 2023 einen Anteil zur Grundsteuer von 327,53 Euro im Jahr, seit Januar sind es 349,58 Euro, also jährliche Mehrkosten von 22,05 Euro.



TRANSPONDERANLAGEN AN KELLERTÜREN

ACHTUNG, WENN ES BLINKT!



Immer wieder bekommen wir Anrufe, die melden, dass sich die Außentüren zu Kellern nicht mehr mit dem Transponder öffnen lassen. Meistens gibt es dafür einen einfachen Grund: Die Batterie ist leer.

Diese Anlagen werden nämlich mit Batterien betrieben, damit sich die Türen auch bei Stromausfällen öffnen. Sie können dann als Alternative zu den Haustüren genutzt werden.

Die Anlagen warnen selbst vor dem Ende der Batterie: Sie beginnen zunächst, rot und grün zu blinken, später dann nur noch rot. Unsere Bitte: Rufen Sie uns an, wenn Sie dieses Blinken bemerken. Wir kümmern uns dann darum, dass die Batterie ausgetauscht wird. Und wir vermeiden, dass am Ende ein Handwerker für eine Reparatur beauftragt wird, obwohl nur der Akku leer ist.

Also: Anrufen, wenn es blinkt.
Ansprechpartnerin ist
Sylvia Tegtmeier, 05141 594-44.

Finde die 10 versteckten Ostereier!



WOMEN





Ordnung? Kann sein!

Aufräumen leichtgemacht.





Marie Kondo ist nicht zuletzt dank ihrer Aufräum-Fernsehserie vielen Menschen ein Begriff. Auch weil sie mit ihren Tipps in vielen Wohnungen für Ordnung und dafür gesorgt hat, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner wieder wohl in ihren vier Wänden fühlen.

Und es stimmt wirklich: Wie groß das Chaos geworden ist, in dem man wohnt, merkt man eigentlich erst so richtig, wenn man es beseitigt hat. Plötzlich ist wieder Platz und Luft, und die Laune steigt sofort. Die Aufräum-Expertin empfiehlt eine Methode in drei Schritten, in denen sich der Haushalt gerne gleich mal um zwei Drittel reduzieren lässt.

Schritt 1: Dinge stapeln

Es ist sinnvoll, das Aufräumen in verschiedene Themengebiete zu teilen und sie nacheinander anzugehen. Diese Themen sind: Kleidung, Bücher, Unterlagen, Kleinkram und Erinnerungsstücke. Man fängt immer mit dem Thema an, an dem man emotional am wenigsten hängt. So kommen die Dinge, von denen man sich am schwersten trennen kann, zum Schluss dran.

Nun schnappt man sich die einzelnen Dinge eines Themas, also zum Beispiel die Kleidungsstücke, und stapelt sie so übereinander, dass man alle im Überblick hat. Ist das erledigt, kommt Schritt 2 an die Reihe.



Schritt 2: Dinge ausmisten

In diesem Schritt fällt die Entscheidung: Was darf bleiben, was kann raus? Dabei hilft es, sich für jeden einzelnen Gegenstand die Frage zu stellen: Ist es für mich ein Objekt der Begierde, macht es mich also glücklich, diesen Gegenstand zu besitzen? Nur bei einem klaren „Ja“ wandert der Gegenstand auf den Stapel, der am Ende wieder einsortiert wird.

Ebenso hilfreich ist eine andere Frage, die man sich stellen kann, um zu einer Entscheidung zu kommen. Nämlich: Wann habe ich dieses Ding das letzte Mal in der Hand gehabt oder getragen, wenn es sich um ein Kleidungsstück handelt. Wenn es Monate oder sogar Jahre her ist, wird man nichts vermissen, wenn der Gegenstand nicht mehr da ist.

Schritt 3: Dinge einräumen

Der letzte Schritt bietet die große Chance, mit den verbliebenen Dingen für neue Ordnung zu sorgen. Also zum Beispiel den Kleiderschrank so einzuräumen, dass alles gut sichtbar und griffbereit verstaut ist. Oder die Unterlagen, die noch unsortiert waren, in Ordnern abzulegen.

Es geht in diesem letzten Schritt einfach gesagt darum, jedem Gegenstand einen klaren Platz zu geben, an dem man ihn leicht findet und an den er nach jedem Gebrauch wieder landet.



Vielfalt und Verantwortung

Ausbildung bei der SÜDHEIDE eG

Die SÜDHEIDE eG bietet jungen Menschen die Chance, ihre berufliche Laufbahn mit einer spannenden Ausbildung zu starten. Denn als Immobilienkauffrauen und Immobilienkaufmänner arbeiten sie in einem Beruf, der ihnen viele Perspektiven bietet und ihnen die Möglichkeit eröffnet, ganz konkret Dinge zu verändern und verbessern. Hier mal die wichtigsten Fakten zu einem Job, der Vielfalt und Verantwortung verbindet.

Was tun

Immobilienkauffrauen/-männer?

Wie es der Name schon verrät: Immobilienkaufleute sind mit der Verwaltung, der Vermietung, dem Verkauf und der Entwicklung von Immobilien beschäftigt. Sie arbeiten in einem Beruf mit Sinn, denn ihre Aufgaben tragen dazu

bei, Menschen mit gutem Wohnraum zu versorgen. Das gilt natürlich besonders für die Arbeit in einer Wohnungsgenossenschaft, weil es unser Prinzip ist, hochwertige Wohnungen zu attraktiven Konditionen zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeit findet als abwechslungsreiche Mischung statt: Zum Teil am Schreibtisch, zum Teil im Außendienst vor Ort. In beiden Fällen nimmt der direkte Kontakt zu Menschen einen wesentlichen Anteil ein.

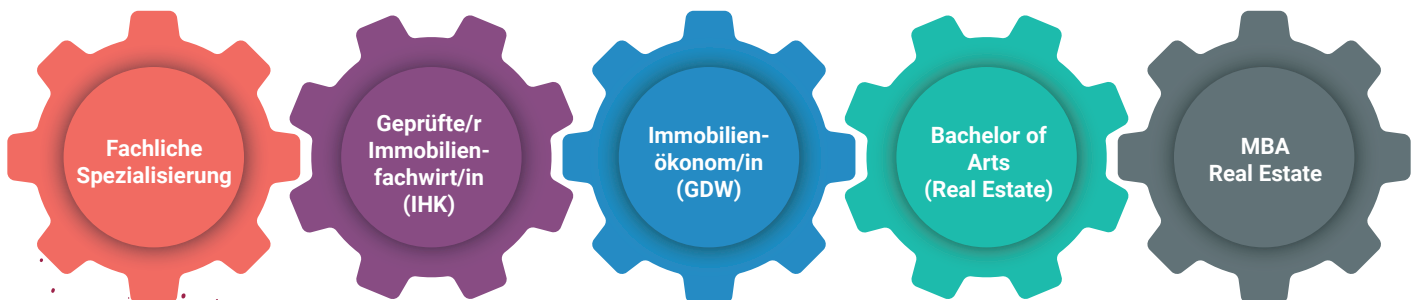
Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert drei Jahre. In den ersten beiden stehen all die Standardfächer auf dem Ausbildungsplan, die später im Job zum alltäglichen Werkzeug gehören. Im dritten Jahr sind Spezialisierungen möglich, zum Beispiel, um

Expertin und Experte für die energetische Sanierung von Gebäuden zu werden und einen Beitrag zum Gelingen der Klimawende leisten zu können.

Welche Chancen ergeben sich nach Abschluss der Ausbildung?

Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Ausbildung selbst. Immobilienkaufleute arbeiten in Genossenschaften, Verwaltungsgesellschaften oder Grundstücksabteilungen von Banken und Versicherungen. Außerdem muss der Karriereweg mit der Ausbildung noch nicht abgeschlossen sein. Es ist möglich, sich zur Immobilienfachwirtin oder zum Immobilienfachwirt weiterzubilden. Auch ein Bachelor- oder Masterstudium Real Estate kann ein Ziel des Weges sein.





Mitmachen und gewinnen: Das Frühlingsrätsel

Auf geht's in den Frühling – und mit ein bisschen Glück versteckt der Osterhase 20 zusätzliche Euro für alle Rätselfans. Denn wie in jeder Ausgabe an dieser Stelle gilt es, ein paar Fragen zu beantworten, um das Lösungswort zu finden. Dieses schicken Sie bis zum 31.05.2024 an die SÜDHEIDE eG – und nehmen an der Verlosung um fünf mal 20 Euro teil. Wir drücken Ihnen die Daumen!



01								
02								
03								
04								
05								
06								
07								
08								
09								



1. Beginnen wir mit Fußball. Welcher verdiente Spieler der Herren-Nationalmannschaft kehrt nach langer Pause ins Team zurück. Vorname: Toni. Nachname?
2. Und weiter mit Fußball. Die Frauen-Nationalmannschaft hat sich für die Olympischen Spiele qualifiziert. In welcher Stadt finden sie statt?
3. Kürzlich lief ein Schiff der Bundeswehr aus, um im Roten Meer für Sicherheit zu sorgen. Ihr Name: Hesen. Aber was für ein Schiffstyp ist es?
4. Bleiben wir beim Wasser, allerdings bei dem vor

- der eigenen Tür. Die Aller begann ihr Jahr mit Hochständen. In welchen anderen Fluss mündet sie?
5. Zurück nach Celle. Freitags treffen sich ältere Herrschaften im Neuen Rathaus, um gemeinsam auf die Leinwand zu schauen. Bei welcher Veranstaltung?
6. Wirklich filmreif sind manchmal auch unsere Mieterfahrten. Die nächste führt uns in ein Städtchen, das ehemals nah an der innerdeutschen Grenze lag. Wie heißt es?
7. Im Januar verstarb Frank Farian, einer der erfolg-

- reichsten deutschen Musikproduzenten, unter anderem mit einer Band, deren Namen auf den Buchstaben M endete. Welches Wort stand davor?
8. Nicht immer gelingt den US-amerikanischen Tech-Giganten alles, was sie sich vornehmen. Ein großer Hersteller von Rechnern und Smartphones gab gerade seine Pläne für E-Autos auf. Wer?
9. Und zum Schluss noch mal Flüsse. Neben der Aller war in Celle noch ein zweiter hauptverantwortlich für die Hochwasserlage. Wie heißt er?

Im letzten Heft waren wir voll und ganz auf Jubiläum gestrickt. Auch in unserem Rätsel, das als eine kleine Reise durch die Jahrzehnte daherkam. Wer sich in allen auskannte, kam leicht auf das Lösungswort „Glocken“. Unter allen richtigen Einsendungen haben wir wie immer die fünf Glücklichen gelost, die 20 Euro gewonnen haben. Herzlichen Glückwunsch!

Christina Zahn
Horst Marquard
Michael Schröder
Peter Knoke
Wiebke Erlingsen

Wir behalten uns das Recht vor, Namen der Gewinner in der nächsten Ausgabe unserer Wohnidee zu veröffentlichen.

LÖSUNG

Die Lösung ist: _____

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt:

SÜDHEIDE eG
Groß-Hehlener-Kirchweg 5
29223 Celle

Wenn der Frühling
grüßt, dann
hüpft das Herz
vor Freude.

- Irisches Sprichwort -



Gut wohnen. | Besser leben.